

FREITAG, 21. DEZEMBER 2007 ZÜRCHER UNTERLÄNDER

Bülach Die letzten Vorbereitungen zur 25. Unterlandstafette laufen

Durch Kälte, Wasser und Dickicht

Schon zum 25. Mal findet am 20. Januar die sechs Disziplinen umfassende **Unterlandstafette** statt. Für Organisator Martin Fuchs und Teilnehmer Thomas Haab beginnen die letzten Vorbereitungen.

Kathrin Morf



Sowohl Veranstalter Martin Fuchs (links) als auch Teilnehmer Thomas Haab stehen in den Startlöchern für die Unterlandstafette 2008. (kam)

Zahlreiche sportliche Unterländer und einige ambitionierte Auswärtige werden am 20. Januar durchs Dickicht der Bülacher Wälder rennen oder im Hallenbad Hirslen durchs Wasser schiessen. Zum 25. Mal organisiert die Offiziersgesellschaft Zürich Unterland dann die einst militärische **Unterlandstafette**, welche sich mittlerweile zum Plauschanlass für Jung und Alt entwickelt hat.

«Im winterlichen Unterland braucht man zur Fortbewegung längst Rollen anstelle von Ski», meint Organisator Martin Fuchs zur markantesten Veränderung der letzten Jahre. Die Disziplin Langlauf wurde deswegen durch das trendige Inline-Skaten ersetzt, in welchem dieses Jahr bis zu 100 Teams ihr Können unter Beweis stellen werden. Neben Schwimmern, Crossläufern und Skatern sind auch Crossfahrer, Eisschnellläufer und Radrennfahrer auf der Jagd nach Preisen oder persönlichen Rekorden. Dabei gibt es einige Wagemutige, welche alle Disziplinen im Alleingang absolvieren.

Fuchs trainiert zwar nicht das Radfahren im eisigen Fahrtwind, beweist als Mitglied des Organisationskomitees aber mindestens ebenso viel Ausdauer. Seit letztem Frühling gilt es Bewilligungen einzuholen, Karten zu erstellen oder die Werbetrommel zu röhren.

Nun rückt der Anmeldeschluss vom 24. Dezember immer näher und Fuchs hofft auf weitere Zusagen. «Anmeldungen sind aber bis zum Tag des Anlasses willkommen», betont der Embracher Organisator und fügt grinsend an: «Die sind uns sogar lieber, schliesslich können wir 30 Franken mehr verlangen.»

Begehrtes oberstes Treppchen

Das Team des Ski- und Sportclubs Eglisau musste die letzten drei Jahre mit dem zweitobersten Treppchen des Podests vorliebnehmen. «Letztes Jahr war der Abstand zum dauernd gewinnenden Velo Club Affoltern aber sehr klein», meint Teammitglied Thomas Haab. Deswegen nehmen die Eglisauer ihr Training durchaus ernst, auch wenn sie sich am weihnachtlichen Buffet nicht gross einzuschränken gedenken: «In der Zeit vor der Stafette trainiere ich zweimal wöchentlich», meint Haab.

Dass seine Kollegen wie andere Teilnehmer die Übergabe des digitalen Stabes verschlafen, fürchtet Haab nicht. Stärker ist beim passionierten Schwimmer und auch bei Organisator Fuchs die im Winter eher ungewöhnliche Angst vor Schneefall. Schliesslich würde sich der einstige Entscheid zur Abschaffung des Langlaufens zugunsten des InlineSkatens beim Anblick von einem Meter Neuschnee als eher unglücklich erweisen.